

Adobe Encore DVD 1.5

1. Einleitung

Adobe Encore DVD 1.5 ist ein Programm, mit dem Video-DVDs erstellt werden können, wobei mit diesem Programm die Videos selbst nicht erstellt werden können. Neben dem Einbinden von bereits existierenden Filmdateien, bietet Adobe Encore viele benutzerfreundliche Möglichkeiten, um Video-DVD-Inhalte zu gestalten. Da wir im Rahmen des Projektes für alle DVD-Menüs Animationen erstellt hatten, war es nicht mehr notwendig, die Funktionalitäten von Adobe Encore DVD bezüglich des Menüdesigns auszureizen. Wir mussten lediglich aus den Menü-Animationen Menüs erstellen und von diesen Menüs zu den fertigen Filmen verlinken. Dies wird in den nächsten Abschnitten beschrieben.

Da wir nur einmal mit Adobe Encore DVD gearbeitet haben, um unsere DVD fertig zu stellen, ist unsere Anleitung lediglich für Anfänger – wie wir es nach wie vor sind – hilfreich. Erfahrene Nutzer des Programms werden sicherlich Wege kennen, wie man die nun folgenden Aufgaben effizienter und schneller durchführt. Um diesbezüglich weiterführende Informationen zu erhalten, verweisen wir auf die umfangreiche Hilfe, die vom Programm aus aufgerufen werden kann.

Doch bevor man mit dem Erstellen von Menüs beginnen kann, muss man nach dem Starten von Adobe Encore DVD ein Projekt anlegen. Dafür muss man aus dem Menü „Datei“ den Menüpunkt „Neues Projekt“ wählen. Anschließend wird abgefragt, welcher TV-Standard für das neue Projekt gewählt werden soll. NTSC und PAL stehen zur Auswahl. Da wir unsere Videos im PAL-Format (720 x 576) erstellt haben, was auch der europäische TV-Standard ist, wählten wir PAL. Anschließend wird ein leeres Projektfenster geöffnet. Dieses Projekt kann nun abgespeichert werden, in dem man aus dem Menü „Datei“ den Menüpunkt „Speichern unter“ wählt.

Anschließend müssen die Videos importiert werden, um sie im DVD-Projekt zu verwenden. Dafür wählt man aus dem Menü „Datei“ den Menüpunkt „Als Asset importieren“. Nun können alle Videos, die benötigt werden, ausgewählt und importiert werden. Nach dem Import der Videos sind diese im Projektfenster (siehe Abbildung 1) ersichtlich.

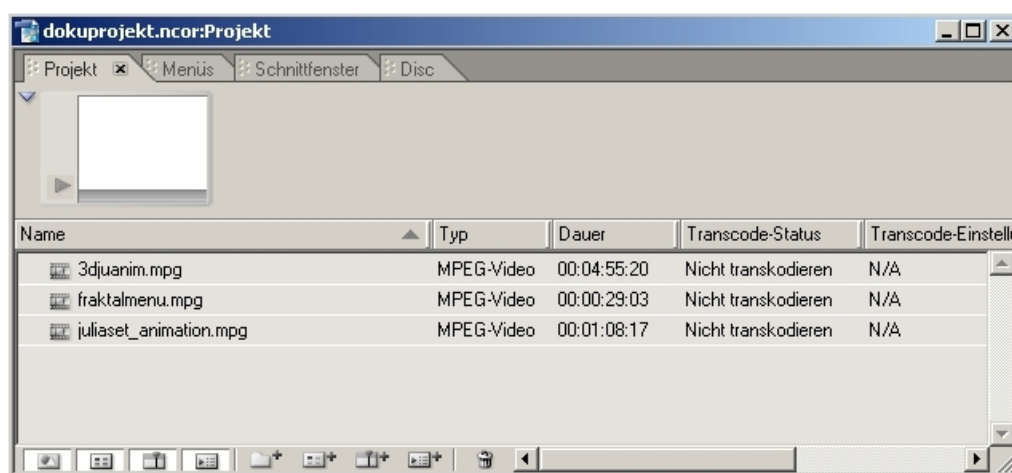


Abbildung 1: Projektfenster nach dem Importieren der Videos

2. Erstellen von Menüs

Als nächstes soll aus einem der importierten Videos ein Menü erstellt werden. Man generiert dafür zunächst eine Menüvorlage. Man wählt dazu aus dem Menü „Menü“ den Menüpunkt

„Neues Menü“. Es wird automatisch ein Menüfenster gemäß einer Standardvorlage generiert. Dieses Fenster ist in Abbildung 2 zu sehen.

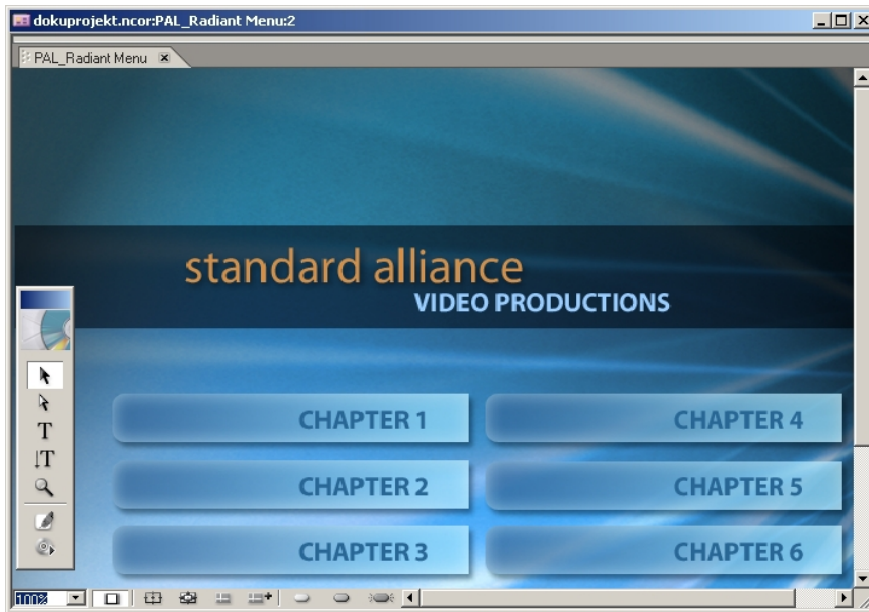


Abbildung 2: Automatisch erstelltes Menüfenster

Dieses automatisch generierte Menü enthält abgesehen vom Hintergrund ein Textobjekt als Überschrift, 6 Buttons als vordefinierte Schaltflächen und eine rechteckige Fläche unter der Überschrift, die den Hintergrund abdunkelt. Diese werden in unserem Fall nicht benötigt und sollten daher entfernt werden. Man kann nun durch einfaches Klicken auf eines dieser Elemente und anschließendes Drücken der „Entfernen“-Taste die Elemente löschen. Es sollte lediglich das Hintergrundbild im Menü zurückbleiben (Abbildung 3Abbildung 3Abbildung 3).

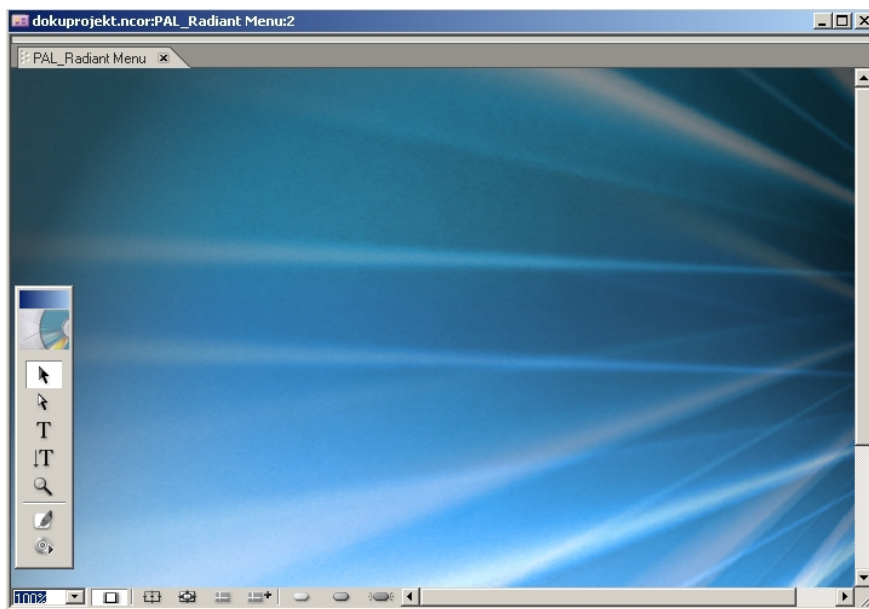


Abbildung 3: Menüfenster ohne Menüelemente (gilt das selbe wie für abb 2)

Als nächstes betrachten wir das Menüeigenschaftsfenster. Sollte es nicht sichtbar sein, ist im Menü „Fenster“ der Menüpunkt „Eigenschaften“ auszuwählen, damit es angezeigt wird. Dieses Eigenschaftsfenster zeigt die Einstellungen für das momentan aktivierte Element an. Um also sicher zu stellen, dass unser Menü aktiv ist, sollte man im Menüfenster auf den Hintergrund klicken. In Abbildung 4 ist der aktuelle Status des Menüeigenschaftsfensters ersichtlich.

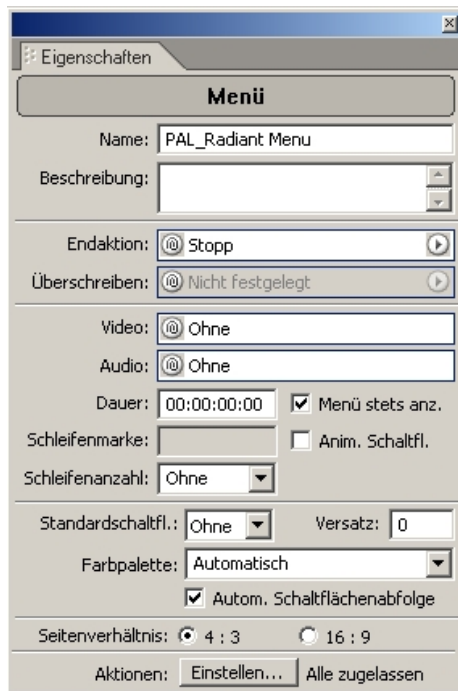


Abbildung 4: Menüfenster ohne Menüelemente

In diesem Fenster ist zunächst das Feld „Name“ wichtig. Hier sollte man einen geeigneten Namen für das Menü eintragen. Weiters ist das Feld „Schleifenanzahl“ zu verändern. Unser Menü soll solange wiederholt werden, bis der Benutzer der DVD auf einen Link zu einem Video klickt, oder die DVD auswerfen lässt. Deshalb stellten wir dieses Feld auf den Wert „unbegrenzt“.

Anschließend ist das Menüvideo zu definieren. Um dies zu tun, muss man in das Projektfenster wechseln, die Karteikarte „Projekt“ aktivieren und darin das zu diesem Zeitpunkt einzige Menü anklicken. (In Abbildung 5 heißt dieses Menü „Fraktal_Menü“.) So werden die Einstellungen dieses Menüs im Eigenschaftsfenster angezeigt. Anschließend drückt man die linke Maustaste auf dem Symbol des Feldes „Video“ im Eigenschaftsfenster, lässt sie gedrückt und zieht mit der Maus eine Linie auf jenes Video im Projektfenster, das für das Menü als Hintergrund dienen soll. Sobald man die Maustaste loslässt, wird im Feld Video die ausgewählte Filmdatei eingetragen (siehe Abbildung 5).

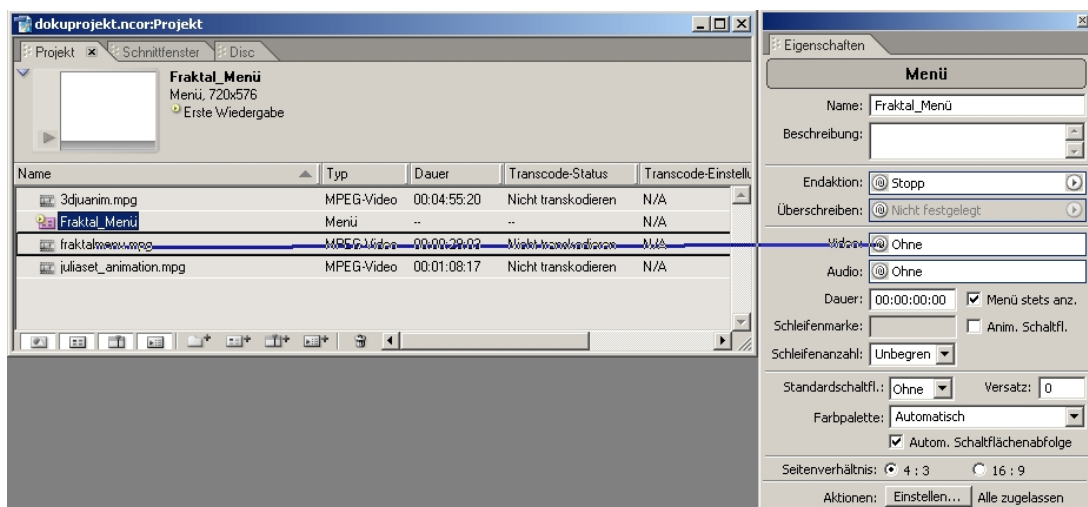


Abbildung 5: Definieren des Menüvideos (Hintergrundfenster eliminieren)

Da mit dieser Aktion allerdings nur die Videospur dem Menü zugewiesen wurde, muss dieser Vorgang mit dem Feld „Audio“ wiederholt werden. Es muss also wieder mit der Maus vom

Symbol im Feld „Audio“ auf das gewünschte Video gezogen werden, sofern dieses auch eine Audiospur besitzt. Letztendlich sollte das Eigenschaftsfenster des Menüs folgendermaßen aussehen.

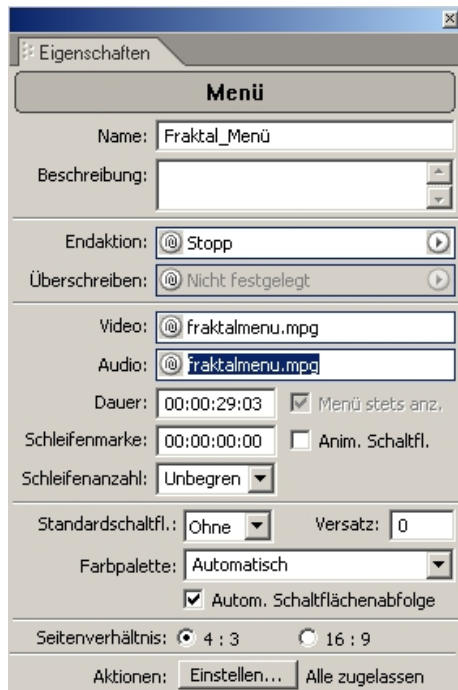


Abbildung 6: Festgelegte Menüeigenschaften

Um das Menü fertig zu stellen, müssen noch Schaltflächen erstellt werden. Damit man aber den Schaltflächen als Ziel ein Video oder ein Menü angeben kann, müssen entsprechende Videos im Projekt in so genannte Schnittfenster umgewandelt bzw. andere Menüs erstellt werden.

3. Videos in Schnittfenster konvertieren

Jedes Video, das nicht als Menü verwendet wird, muss in ein Schnittfenster umgewandelt werden, damit von einem Menü auf das Video verlinkt werden kann. Um dies zu tun, ist das Projektfenster zu aktivieren. Darin markiert man das Video, das in ein Schnittfenster umgewandelt werden soll. Danach öffnet man mit einem Klick mit der rechten Maustaste auf das markierte Video ein Menü und wählt den Menüpunkt „Neues Schnittfenster“. Daraufhin öffnet sich ein Fenster, in dem der erste Frame des Videos angezeigt wird, und das Eigenschaftsfenster zeigt die Einstellungen zu diesem Schnittfenster. (Abbildung 7)

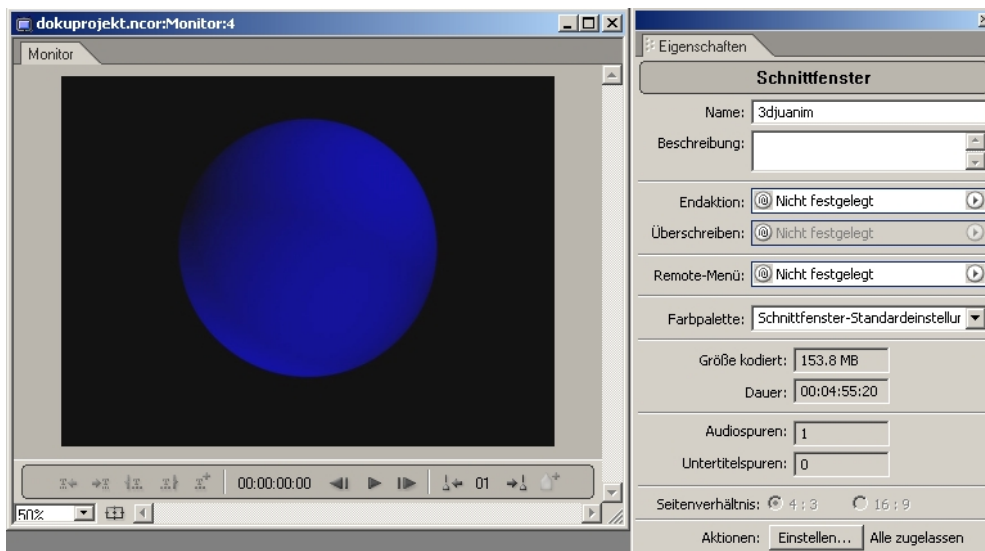


Abbildung 7: Schnittfenster mit Eigenschaftsfenster

Für unsere Zwecke reichte es die Felder „Endaktion“ und „Remote-Menü“ im Eigenschaftsfenster zu bearbeiten. Das Feld „Endaktion“ gibt an, was geschieht, nachdem das Video fertig abgespielt wurde. In diesem Fall soll wieder zum Menü zurückgekehrt werden. In dem man auf den Pfeil auf der rechten Seite des Feldes klickt, werden alle möglichen Aktionen angezeigt. (Abbildung 8)

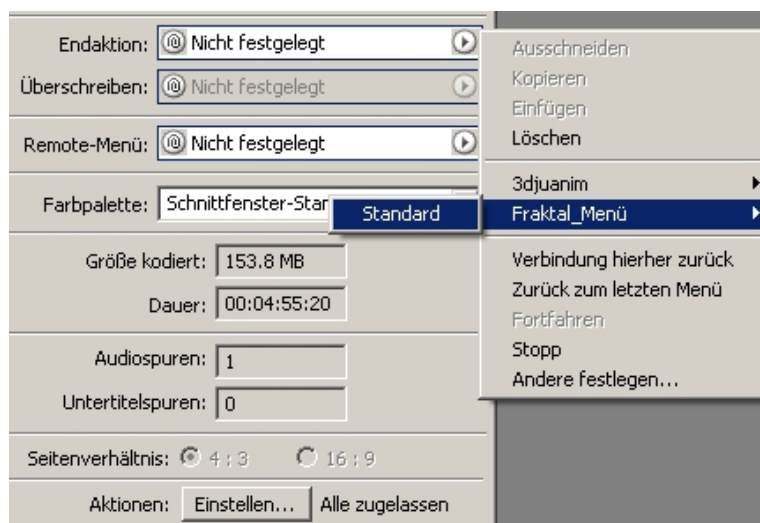


Abbildung 8: Endaktion eines Schnittfensters (besser ausschneiden)

Es ist jenes Menü zu wählen, zu dem zurückgekehrt werden soll. (In Abbildung 8 heißt dieses „Fraktal_Menü“.) Dabei öffnet sich noch ein Untermenü, in dem alle Schaltflächen des Menüs angeführt werden. Hier sollte jene Schaltfläche ausgewählt werden, die beim Abspielen der DVD markiert werden soll, wenn das aktuelle Video beendet und zum Menü zurückgekehrt worden ist. Da in unserem Menü aber noch keine Schaltfläche vorhanden ist, muss „Standard“ ausgewählt werden. (Man kann nach dem Abspielen eines Videos natürlich auch ein weiteres Video abspielen. Man müsste in diesem Fall auf ein geeignetes Schnittfenster verweisen. In unserem Fall liegt derzeit nur ein Schnittfenster vor.)

Dieselbe Prozedur wird für das Feld „Remote-Menü“ wiederholt. Dieses Feld legt fest, zu welchem Menü man zurückkehrt, wenn der Betrachter der DVD das Video abbricht. Bei unserer DVD wählten wir bei jedem Schnittfenster für „Remote-Menü“ und Endaktion dieselben Menüs.

Sobald alle Videos, die vom Menü aus adressiert werden, in Schnittfenster umgewandelt worden sind, kann man im Menü die Schaltflächen inkludieren.

4. Erstellen der Schaltflächen im Menü

Nun ist wieder das Menüfenster zu aktivieren. Falls es nicht bereits geöffnet ist, genügt im Projektfenster ein Doppelklick auf das gewünschte Menü. Im Menüfenster ist nun der erste Frame des festgelegten Menüvideos zu sehen.

Beim Erstellen der Schaltflächen ist zu beachten, dass im Allgemeinen Fernsehgeräte nicht das gesamte PAL-Bild wiedergeben. Im Menüfenster kann mittels des in Abbildung 9 rot gekennzeichneten Buttons der geschützte Bereich im Menü angezeigt werden. Um sicher zu gehen, dass eine Schaltfläche auch auf TV-Monitoren ganz lesbar ist, muss sie innerhalb des inneren Rahmens positioniert werden.

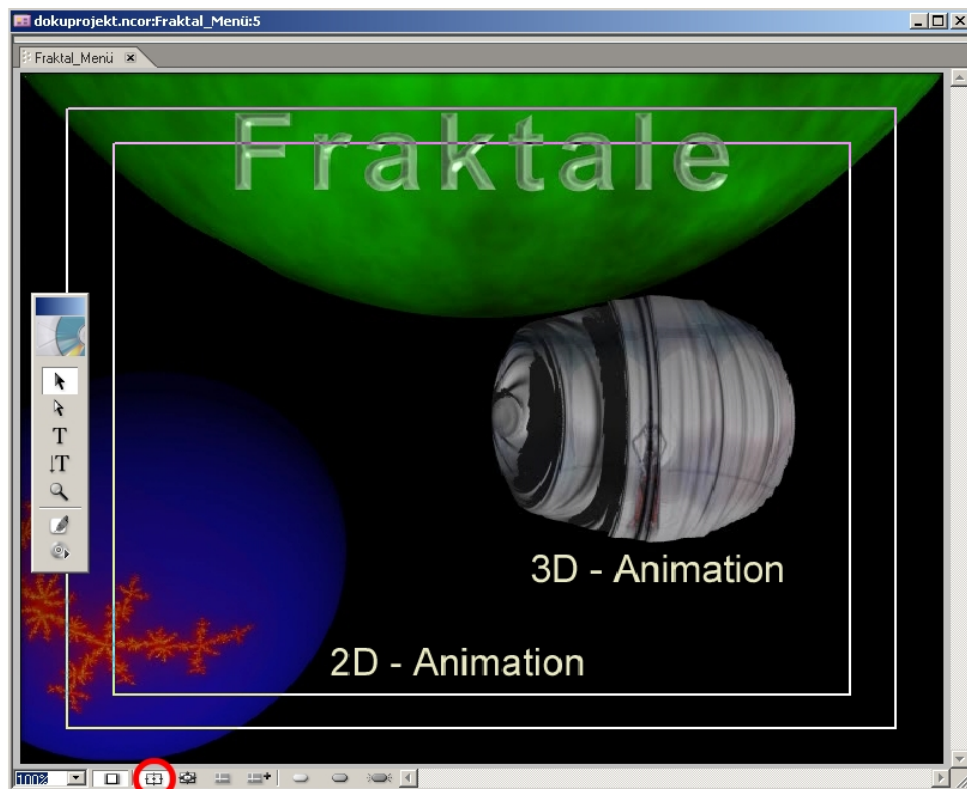


Abbildung 9: Menüfenster mit geschütztem Bereich

Mit Hilfe der Anzeige des geschützten Bereichs sieht man auch, dass wichtige Inhalte in der Videospur innerhalb des äußeren Rahmens sein sollten. Alles was außerhalb ist wird von Fernsehgeräten sicher abgeschnitten. Alles was innerhalb des inneren Rahmens zu sehen ist, wird von jedem Fernsehgerät dargestellt. Die beiden Rahmen markieren die Schwankungsbreite von Darstellungsausschnitten, die von Fernsehgerät zu Fernsehgerät variieren.

Nun wählt man aus dem Werkzeugfenster, das in Abbildung 9 am linken Rand zu sehen ist, eines der beiden Texttools aus. Jenes, das nur mit einem T symbolisiert ist, erzeugt horizontal verlaufenden Text, jenes mit dem T und einem Pfeil nach unten erzeugt vertikal verlaufenden Text. Anschließend kann ein entsprechender Text geschrieben werden, in dem man einfach in das Menüfenster klickt.

Nach dem man den Text geschrieben hat, klickt man im Werkzeugfenster auf den obersten Pfeil. Es entsteht ein Rahmen um den Text und dieses Textelement kann nun mit der Maus verschoben werden. Jetzt muss das Textobjekt in eine Schaltfläche konvertiert werden, in dem man aus dem Menü „Objekt“ den Menüpunkt „In Schaltfläche konvertieren“ wählt. Im Eigen-

schaftsfenster werden daraufhin die Einstellungen der aktuellen Schaltfläche angezeigt. (Abbildung 10)

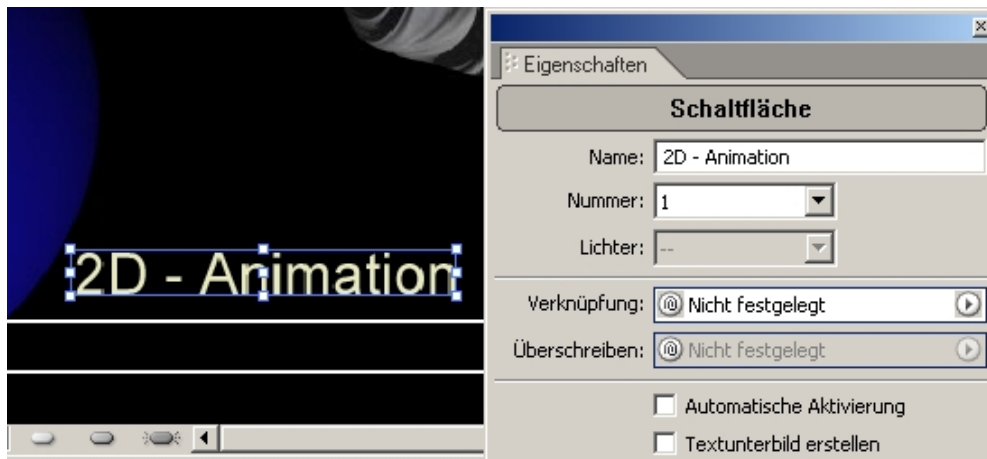


Abbildung 10: Schaltflächeneigenschaften

Im Eigenschaftsfenster sind nun die Felder „Nummer“ und „Verknüpfung“ von Bedeutung. Das Feld „Nummer“ gibt an, an welcher Stelle die aktuelle Schaltfläche in der Abfolge der Schaltflächenansteuerung ist. Im Feld „Verknüpfung“ wird - analog zum Feld „Endaktion“ bei den Schnittfenstern - festgelegt, auf welchen Film (Schnittfenster) oder auf welches Menü die Schaltfläche verweisen soll. (Beim Verlinken auf Schnittfenster ist noch anzumerken, dass diese in mehrere Kapitel unterteilt werden können. So ist es möglich, dass man auf bestimmte Szenen in einem längeren Video verweisen kann. Da dies in Rahmen unserer Arbeit nicht benötigt wurde, steht bei jedem Schnittfenster lediglich Kapitel 1 zur Auswahl. Kapitel 1 repräsentiert somit den Start eines Videos.)

Um die Schrift der aktuellen Schaltfläche zu formatieren, kann man aus dem Menü „Fenster“ den Menüpunkt „Zeichen“ wählen. In einem eigenen Fenster stehen nun die Standardformat-einstellungen zur Verfügung. Auf der fertigen DVD erscheint im Menü für den Betrachter der DVD lediglich der Text, sofern die Schaltfläche nicht markiert ist. Wenn sie markiert ist, wird die Schrift gelb unterlegt. Wenn man auf eine Schaltfläche klickt, leuchtet die Schrift kurz rot auf. Wir haben an diesen Einstellungen nichts verändert, weshalb dies hier auch nicht weiter ausgeführt ist.

Nachdem alle gewünschten Schaltflächen erstellt wurden, kann man mit dem in Abbildung 11 gekennzeichneten Button die Schaltflächenreihenfolge anzeigen lassen. Dies hilft beim Festlegen der gewünschten Reihenfolge. Die Markierungen über den Schaltflächen zeigen in der Mitte für die aktuelle Schaltfläche die Position in der Schaltflächenreihenfolge an. Die Pfeile nach außen geben an, auf welche Schaltfläche man wechselt, wenn man auf der Fernbedienung einen Navigationsknopf in eine der vier Richtungen drückt. (Im Beispiel kann man nur zwischen den beiden Schaltflächen hin- und herwechseln, egal welche Richtung man drückt.)

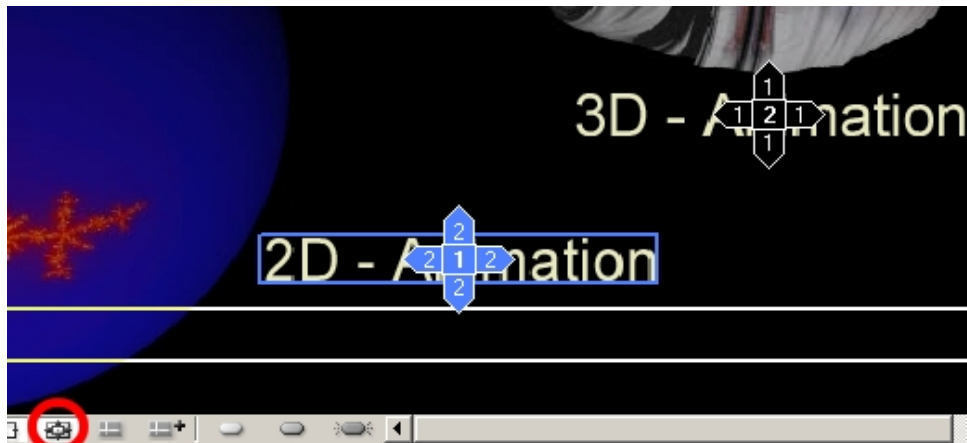


Abbildung 11: Schaltflächenreihenfolge

Abschließend muss man noch die Schnittfenster bzw. andere Menüs bearbeiten, die auf das aktuelle Menü verweisen sollen. Dort muss bei den Feldern „Endaktion“ und „Remote-Menü“ noch spezifiziert werden, welche Schaltfläche beim Start des Menüs aktiviert sein soll. (So kann man im Prinzip eine Reihenfolge der Schaltflächen festlegen, so dass der Betrachter der DVD lediglich durch Drücken der Enter-Taste am PC bzw. des „OK“-Knopfs der Fernbedienung, alle Videos einmal aktiviert.) In Abbildung 12 ist nochmals eine Festlegung der Endaktion eines Schnittfensters gezeigt, wobei nun aber auf eine konkrete Schaltfläche verwiesen wird.



Abbildung 12: Definition einer Endaktion

5. Abspielen des Projekts

Um das gesamte Projekt zu besichtigen, als würde man bereits die fertige DVD abspielen, ist aus dem Menü „Datei“ der Menüpunkt „Vorschau“ zu wählen. Es öffnet sich ein eigenes Fenster, in dem das Projekt abgespielt wird. Wenn von einem Videomenü lediglich ein Standbild angezeigt wird, so ist der Button „Aktuelles Bewegungenmenü rendern“ zu drücken. Dieser Button ist in Abbildung 13 rot markiert.



Abbildung 13: Vorschau – Aktuelles Bewegmentsmenü rendern

6. Exportieren des Projekts

Für das Exportieren des fertig gestellten Projekts stehen vier Möglichkeiten zur Verfügung. In diesem Abschnitt werden jene drei dieser Möglichkeiten beschrieben, die im Rahmen unserer Arbeit verwendet wurden. Dabei ist zu beachten, dass vor einem Export das Projekt nochmals gespeichert werden sollte.

6.1. Erzeugen einer DVD

Hierfür ist aus dem Menü „Datei“ der Menüpunkt „DVD erstellen“ und aus dem erscheinenden Untermenü der Eintrag „DVD-Disc erstellen...“ auszuwählen. Es erscheint folgendes Fenster.

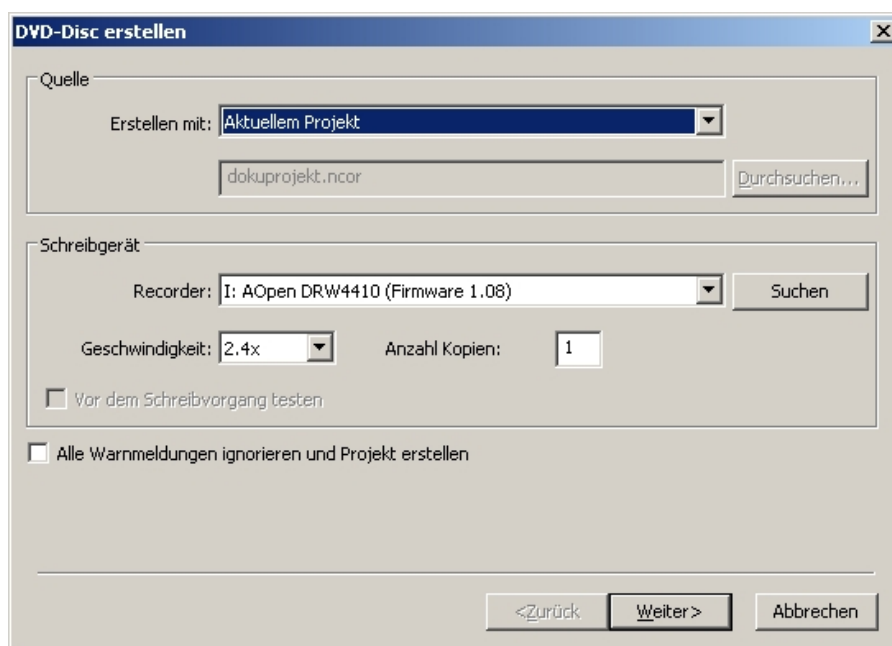


Abbildung 14: DVD-Disc erstellen

Im Feld „Erstellen mit:“ kann zwischen dem aktuellen Projekt, einer bereits bestehenden DVD und einem bestehenden DVD-Image ausgewählt werden. Da das Projekt exportiert werden soll, wählt man den Eintrag „Aktuellem Projekt“. Bei den Einstellungen des Schreibgeräts sind der Recorder und die Schreibgeschwindigkeit, sowie die Anzahl der zu erstellenden DVDs einzustellen. Letztlich sollte „Alle Warnmeldungen ignorieren und Projekt erstellen“ NICHT angekreuzt sein. Dies garantiert, dass einige Checks durchgeführt werden, die sicherstellen, dass das Projekt fehlerfrei ist.

Mit einem Klick auf den „Weiter“-Button wird der Brennvorgang gestartet.

Die erstellte DVD kann unserer Erfahrung nach nicht, durch einfache DVD-Kopie reproduziert werden. Es ist zu empfehlen ein DVD-Image zu erzeugen und dies für das Brennen neuer Kopien zu verwenden. (Abschnitt 6.3. Erzeugen eines DVD-Image)

6.2. Erzeugen eines DVD-Ordners

Hierfür ist aus dem Menü „Datei“ der Menüpunkt „DVD erstellen“ und aus dem erscheinenden Untermenü der Eintrag „DVD-Ordner erstellen...“ auszuwählen. Es erscheint folgendes Fenster.

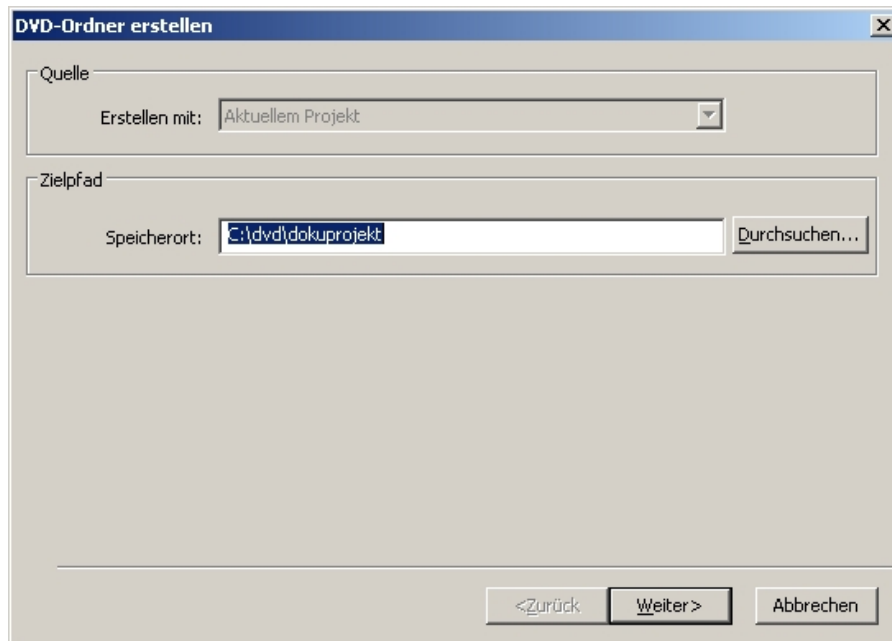


Abbildung 15: DVD-Ordner erstellen (rechts abschneiden)

In diesem Fenster muss lediglich der Speicherort des Ordners angegeben werden. Mit einem Klick auf den „Weiter“-Button wird der Ordner angelegt. Die darin abgelegten Daten können von einem DVD-Programm abgespielt werden. Der Ordner sollte allerdings nicht für das Brennen von DVDs verwendet werden, da die daraus erstellte DVD nicht abspielbar ist. Um mehrere DVD-Kopien zu erzeugen, sollte ein DVD-Image erstellt werden. (Abschnitt 6.3. Erzeugen eines DVD-Image) Allerdings ist diese Option recht nützlich, da man so die Laufbarkeit des DVD-Inhalts überprüfen kann, ohne einen DVD-Rohling zu vergeuden.

6.3. Erzeugen eines DVD-Image

Hierfür ist aus dem Menü „Datei“ der Menüpunkt „DVD erstellen“ und aus dem erscheinenden Untermenü der Eintrag „DVD-Image erstellen...“ auszuwählen. Es erscheint ein Fenster, das praktisch mit jenem aus Abbildung 15 ident ist. Nach dem Bestätigen mit dem „Weiter“-Button wird das Image erstellt.

Die so erzeugte IMG-Datei kann nun von einem Brennprogramm verwendet werden, um eine DVD zu erstellen. (Wenn man mit Nero – Burning Rom arbeitet, kann allerdings keine IMG-Datei importiert werden. Es ist allerdings möglich, die Dateiendung im Explorer von Windows von IMG in ISO abzuändern und danach die abgeänderte Datei zu verwenden.)